

Breitbandausbau im Breisgau-Hochschwarzwald Teil 4

Glasfaserleitungen bis ins Gebäude

Der Zweckverband Breitband plant – wie in den vorigen Ausgaben dargelegt - den Ausbau mit schnellem Internet in unterversorgten Bereichen der 40 Verbandsgemeinden. Ziel ist ein leistungsstarkes Netz in kommunaler Hand. Denn schnelles Internet soll auch in kleinsten Ortsteilen und auf entlegenen Höfen möglich sein.

Finanzierbar ist dies nur durch umfangreiche **Förderprogramme** von Bund und Land. Der Bewerbungsaufwand, den der Verband für seine Mitglieder leistet, gleicht einem Hürdenlauf, denn der Zuwendungsgeber fordert umfangreiche technische, wirtschaftliche und rechtliche Nachweise. Zudem verknüpfen Bund und Land die Fördermittel mit weitreichenden Bedingungen. Der Verband muss also bereits lange vor einem sichtbaren Ausbaustart viele Schritte durchlaufen.

Beim nun anstehenden Ausbau müssen zunächst Glasfaserleitungen für Backbone und Ortsnetz gebaut werden. Das Backbone ist das Rückgrat, also die landkreisweite Infrastruktur, an die das Ortsnetz anknüpft. Das Ortsnetz selbst führt bis zum Hausanschluss. Die Kosten für die Errichtung des Backbones bezahlt der Landkreis. Die Kosten für das Ortsnetz die jeweilige Gemeinde. Koordination, Planung, Bau und Vorfinanzierung leistet der Zweckverband.

Das „Bundesförderprogramm Breitband“ fördert den Anschluss bis ins Gebäude. Dies gilt ausschließlich für unterversorgte Anschlüsse. Entlang der Trasse zu unterversorgten Hausanschlüssen werden für die nicht unterversorgten Hausanschlüsse Leerrohre in der Straße vorverlegt, damit die Straße später nicht nochmal geöffnet werden muss.

Das Glasfasernetz in kommunalem Eigentum wird von Vodafone betrieben

Sind die Netzabschnitte fertiggestellt, übernimmt ein **Netzbetreiber** den Betrieb und die Vermarktung. Das Netz selbst bleibt kommunales Eigentum. Der Netzbetreiber für ein kommunales Netz musste in einer Ausschreibung ermittelt werden. In dieser EU-weiten Ausschreibung des Zweckverbandes, beginnend im Jahr 2019, hat Vodafone den Zuschlag im vergangenen Jahr 2020 erhalten. Das Netz steht auch anderen Betreibern über die sogenannte open access Verpflichtung offen. Haben diese Interesse an der Versorgung, können sie Ihre Leistungen ebenfalls über das Verbandsnetz anbieten.

Der Zweckverband informiert Bürger und Unternehmen im jeweiligen Gebiet über das weitere Vorgehen, sobald der Ausbau startet. Vodafone als Betreiber informiert jeweils über seine Produkte. Die einzelnen Haushalte und Firmen können dann individuelle Verträge für das schnelle Internet abschließen. Schnelles, glasfaserbasiertes Internet rückt damit in greifbare Nähe.
